

# Arendsee's Wochenblatt

**Ämliches Publikations-Organ**  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
**Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,**  
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.  
**Bezugspreis:**  
In der Stadt vierteljährlich 7,50 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
7,75 Mark, bei Abholung von der Post  
7,50 Mark.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.  
Schiffleiter, Druck und Verlag: Wlf. Storz, Arendsee

**Anzeigen**  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
**Anzeigenpreis**  
für die 5 gepaltene Spalten-Zeile oder deren  
Raum 25 Hg. Restbetrag die 4 gepaltene  
Zeile 15 Hg.  
Fernsprecher Nr. 25

**Nr. 50.**

Bezugspreis  
vierteljährlich 4.- Mk.

**Dienstag, den 27. April 1920.**

Inserate: 60 Sp. Zeile 40 Hg.  
Reklame: 30 Sp. Zeile 20 Hg.

**31. Jahrgang.**

## Ämliche Bekanntmachungen.

### Verteilung von Kommunalwaren.

In den Manufaktur- und Weißwarengeschäften des Kreises sind noch an Kommunalwaren folgende Sachen zu haben, welche auf Bedürfnigkeitsbezeichnung, vom Magistrat oder Amtsvorsteher ausgehelt, vom **wirtschaftlich Schwachen** gekauft werden können, und zwar in Arendsee:  
Herrenjoden, Sweater, Unterhosen, Frauenschürzen, Kinderstrümpfe.  
in Seehausen:  
Herrenjoden, Sweater, Unterhosen, Frauenschürzen, Kinderstrümpfe.  
in Kallehne:

Ich mache jedoch darauf aufmerksam, daß in Anbetracht der geringen Menge, auch nur die allerbedürftigsten Personen berücksichtigt werden können. Die Kommissionen der Magistrate und Amtsvorsteher haben die Bedürfnigkeit eingehend zu prüfen, und diese auf dem Schein besonders zu schildern.  
Dsterburg, den 13. April 1920.  
Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.  
F. W. Falcke.

### Verteilung von Schmalz und Oel.

Das auf Warenkarte B 60 und C 76 für die Woche vom 26. April bis 1. Mai 1920 zur Verteilung kommende Schmalz und Oel kann zum Preise von 1,53 Mark für 75 Gramm Schmalz und 3,06 Mark für 150 Gramm Oel in den Verkaufsstellen, wo die Bezugsbeschnitte abgegeben worden sind, sofort abgeholt werden. Die Verteilungsbeschnitte sind zu 100 gebündelt dem Kreisverteilungsausschuß bis zum 8. Mai einzureichen.  
Dsterburg, den 24. April 1920.  
Kreisverteilungsausschuß.  
Wiesner.

## Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 26. April 1920.

**Auf das Gastspiel der Tegerniseer** weisen wir nochmals hin, welches uns nach langer Zeit wieder einmal eine wirkliche Abwechslung bringt. Neben herrlichen Alpenmägen, Cavarieten, Jodlern, Schob, sowie der notwendigen Bauernballett-Komiker, gelangt noch eine oberbayerische Singspielkomödie zur Aufführung, welche in allen Großstädten einen vollen Erfolg zu verzeichnen hatte. Auch in hiesigen Kreisen dürfte das Gastspiel mit Freuden begrüßt werden.

**Die erste Wahlversammlung** für die am 6. Juni stattfindende Reichstagswahl wurde am Freitag hier von dem Sozialdemokratischen Wahlverein im Zangenhof Saale abgehalten. Als Redner fungierte Herr Parteisekretär Bernik aus Salzwedel. Er ließ die wichtigsten politischen Ereignisse und wirtschaftlichen Verhältnisse in dem letzten Jahrzehnt vor den Zuhörern vorbeipassieren und stellte diese denen der letzten Jahre gegenüber. Die letzte Wahl nach der Revolution, nach welcher die Regierung auf die Sozialdemokratie übergegangen sei, habe das Volksempfinden deutlich zum Ausdruck gebracht, dennoch sei das Ergebnis noch nicht ausreichend gewesen, eine rein sozialistische Regierung zu schaffen. Von der Neuwahl werde erwartet, daß sie noch eine weit größere Anzahl Wähler auf die Seite der Sozialdemokratie stelle und im besonderen von der deutschen Nation und der Deutschen Volkspartei, die alles Unglück über Deutschland heraufbeschworen hätten abtriebe. Die Sozialdemokratische Partei wolle das bisher erreichte nicht nur erhalten und festigen, sondern auch erweitern. Sie halte nach wie vor an ihrem Programm fest. Auch sie wisse, daß Deutschland nur durch Arbeit wieder hochkommen könne, doch solle dieses nicht durch Mehrarbeit des Einzelnen erreicht, gegen die Arbeitszeit wieder verlängert werden, sondern durch Einstellung von Arbeitslosen, die überall reichlich vorhanden seien. Jeder Arbeiter, Beamter, Handwerker und kleinere Besitzer habe dafür zu sorgen, daß die Wahl am 6. Juni so ausfalle, wie bereits erwünscht.

**Fußball.** Der gefristete Sonntag brachte wieder einen interessanten Sport. Es legte die 1. Mannschaft des Männer-Turn-Vereins überraschend, aber knapp mit 2:1 Toren gegen die 1. Mannschaft des Sportklubs 1920. Lieber das Spiel selbst ist manches zu sagen. Der Schiedsrichter

urteilte zwar sicher, war aber mitunter dem Spiel nicht gewachsen. Bei etwas mehr Glück und weniger allzuenergisches Draufgängerium des Schiedsrichters hätte das Spiel wohl einen anderen Ausgang genommen. — Die 2. Mannschaft des Sportklubs spielte gegen den Altdener Fußballklub unentschieden auf 3:3 Toren.

**Beamtenevereinigung.** Einem in Beamtentreisen stark empfindenen Bedürfnis wurde Freitag abend in einer gut besetzten Versammlung Beachtung getragen. Es kam zur Gründung eines Ortsrates des deutschen Beamtenbundes, welches als im örtliche und im Wirtschaftsstande befindlichen Beamten, Staats- und Gemeindebeamten Geistlichen und Lehrer aus Arendsee und Umgegend umfassen soll. Der Zweck ist einmal, die örtlichen Interessen der Beamten- und Lehrerschaft wahrzunehmen, insbesondere das Ansehen, den Einfluß und die wirtschaftliche Lage zu festigen. Zum anderen sollen die Forderungen der Beamten und Lehrer in Klein- und Land mit größerem Nachdruck dem Vorstand des deutschen Beamten-Bundes in Berlin übermittelt werden können, damit die Interessen dieser Gruppen in Zukunft besser vertreten werden, als es bisher der Fall gewesen ist. Möglich ist das nur durch festen Zusammenschluß in Orts-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialratellen unter der gemeinsamen Forderung: Gleichstellung mit dem Beamten usw. der Großstadt. Die Lebensfähigkeit des hiesigen Ortsrates ist gesichert, die Mehrzahl der Beamten und Lehrer hat sich bereits für den Beitritt ausgesprochen. Vorläufig führt ein provisorischer Vorstand bestehend aus Lehrer Müller, Sportklubvorstand Bernau und Buchhändler Wadmann, die Geschäfte. Er wird unter Einziehung von Vertretern der übrigen Beamtengruppen die Sagen ausarbeiten, damit in der nächsten Mitgliederversammlung der Hauptauschuß und der geschäftsführende Vorstand gewählt werden kann.

**Die Elektrizitäts-Anlage** bedeutet für hier etwas neues, daher ist ihr das Publikum vielfach im Unklaren. Wir wollen versuchen, durch nachstehende Fragen und Antworten Aufklärung zu schaffen.

1. Woraus setzen sich die Installationskosten der elektrischen Anlagen zusammen?
2. Was den Kosten für Lieferung und Montage von Motoren, Lampen, Beleuchtungskörpern, Schaltern, Sicherungen und Leitungsmaterial.
3. Wonach richtet sich die Höhe der Installationskosten?
4. Nach Zahl und Größe der benötigten Motoren und Brennstellen, sowie nach Länge und Art der erforderlichen Leitungen.
5. Wie kann man ungefähr die Haus-Installationskosten festlegen?
6. Auf Grund der Einheitspreise, welche per Brennstelle gezahlt werden.
7. Was ist eine Brennstelle?
8. Eine Brennstelle ist eine Anschlußstelle der elektrischen Leitung, an welcher ein Beleuchtungskörper mit einer oder mehreren Lampen angeschlossen werden kann.
9. Welchen Einfluß hat die Beschaffenheit der Räume auf die Installationskosten?

In feuchten Räumen (Waschküche, Ställe, Keller, Hof usw.) ist die Installation, infolge besonderer Schutzmaßnahmen, teurer als in trockenen Räumen.

10. Wieviel kostet durchschnittlich bei einer Länge von 8-10 Metern die Brennstelle ohne Beleuchtungskörper und Zählerleitung?
11. Die trockene Brennstelle in Kupfer 325,- M.
12. " " " " " " " " 285,- " "
13. " " " " " " " " 350,- " "

Verbindungsstücke zur Nebengebäude, Zählerleitung, Ueberleitungen werden extra berechnet.

**7. Was versteht man unter Anschlußung?**  
Wenn eine Lampe immer von einer Stelle aus ein- und ausgeschaltet wird. Die Wohnzimmerlampe erhält z. B. meist einfache Anschlußung, indem ein Schalter an der Eingangstür zum Zimmer angebracht wird. Man kann das Zimmer beim Betreten sofort hell machen und umgekehrt beim Verlassen wieder dunkel machen.  
(Fortsetzung in nächster Nummer.)

**Zeugungsbeiträge für Weizener von Militär-Verorgungsgebühnen.** Vom 1. Mai ab erhalten die Empfänger von Militär-Verorgungsgebühnen eine monatlich zahlbare Zeugungsbeiträge. Die Höhe der Beiträge beträgt bei R.-Empfängern 30 vom Hundert, und beim S.-Empfängern 40 vom Hundert der ihnen am 1. Mai zustehenden laufenden Versorgungsgebühnen.

Die durch Zusammenrechnung der laufenden Bezüge und der laufenden Zeugungsbeiträge entstehenden jährlichen Beträge sind auf volle 5 Pfennig nach oben abzurunden.

**Die Gewinnliste der Sparprämiencartelle** werden nur im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Diese Veröffentlichungen geben allen Banken und bankmäßigen Institutionen zu. Im Einzelverkauf sind die Gewinnlisten der Sparprämiencartelle nicht zu haben. Den Interessenten bleibt also nichts weiter übrig, als sich entweder die jeweilige Nummer des „Reichsanzeigers“ zu kaufen, oder sich an ihre Bank zur Einsichtnahme zu wenden.

**Schluss der Schonzeit für Rebsteck 15. Mai.** Der Bezirksauschuß hat in seiner Sitzung vom 30. März, d. Js. beschlossen, für den Regierungsbezirk Magdeburg den Schluss der Schonzeit für Rebsteck auf den 15. Mai d. Js. festzusetzen, so daß die Jagd auf Rebsteck am 16. Mai beginnt.

**Stendal.** Zu der Meldung, daß sich der praktische Arzt Dr. Meyer in Stendal durch Gift das Leben genommen habe, schreibt Dr. med. Rief in Braunschw. „Der Sachverhalt ist der, daß Herr Dr. Meyer seinen Namen auf der Auslieferungsliste fand, und sich im Bewußtsein seiner wahrhaft ungenügenden und innermündlichen Pflege und ärztlichen Verloerung der ihm anvertrauten Kranken Gefangenen, die ihm bis vor kurzem täglich und herrliche Dankesbriefe aus der heimlichen Kämmer eingekracht haben, denartig aufregte, daß er in kürzer Zeit ein körperlich und geistlich gebrochener Mann war. Auch eine Reise zu Verwandten nach Halle, von der seine Familie Befreiung für ihn erhoffte, konnte die Katastrophe nicht abwenden; ein Herzschmerz, oder nicht Gift, hat dem Leben dieses vornehmen, stets hilfsbereiten Arzt ein vorzeitiges Ende bereitet.

**Grafau, 20. April.** Auf die Landwirtschaftliche Hagredorf wurde ein Raubmordverdacht verlegt. Schon am Karfreitag hatte einer ihrer Anrechte die zwecks Vererbung zu ermorden versucht, doch kam an diesem Tage die Tat aus irgendwelchen Gründen nicht zur Ausführung. Nun sollte die Tat am letzten Sonntag vollbracht werden. Der Verbrecher hatte jedoch noch einen anderen Streich ins Vertrauen gezogen, der sich seiner Dreck offenbarte. Um den Verbrecher zu überführen, verleitete sich der Sohn der Frau Hagredorf mit seinem Onkel im Schlafzimmer seiner Mutter. Diese ging, in den: Glauben, der Sohn sei verheiratet, heimlich zum Nachbar. Wie der Verbrecher zum gläubigen, alles in tiefem Schlaf zu finden, schlich er sich mit einem Weil benachsetzt in das Schlafzimmer, um sein Vorhaben auszuführen. Hier wurde er sofort überführt und nach einer tüchtigen Tracht Prügel nach dem Gefängnis in Bismar gebracht. In der Nacht wurde der Verbrecher nach Stendal transportiert.

**Debitfelle.** Einen Ausbruch aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis unternahm am Sonnabend drei in Untersuchungshaft befindliche Gefangene, unter ihnen ein alter Zuchthäuser. Amends um 8 Uhr riefen sie durch ein Klingelzeichen den Zuchtwachmeister Ziegler herbei, um eine Bettstelle loszuschleifen, die zurückerkloppt war. Als er die Bettstelle loszuschleifen wollte, erhielt er hinterträts von einem der Häftlinge mit einem Schmelzein solchen wichtigen Hieb über den Kopf, daß er niederfiel. Sie knieten sodann auf ihn, würgten ihn am Hals, und als sie annehmen konnten, daß der Wachmeister betäubt war, ließen sie von ihm ab und versuchten zu entweichen. Der Beamte konnte sich doch noch mit aller Energie aufraffen, verfolgte die drei Verbrecher und hieb mit einem Dolch auf sie ein, glaubt auch, jedem Verletzten genügend zu haben. Zieglers Frau hatte inzwischen zwei Männer zur Hilfe herbeiziehen können. Als sie den Beamten in der Dunkelheit mit dem Dolch umherlaufen sahen, hielten sie ihn für einen der Verbrecher und verletzten sich vor ihm unter einer Gruppe. Der Beamte wiederum nahm an, zwei von den Verbrechern vor sich zu haben und hieb mit einer Eisenklinge auf sie ein, bis sich schließlich der Jertum auflöste, leider etwas zu spät, da der eine der beiden Helfer inzwischen nicht unbedeutende Verletzungen davongetragen hatte. Die Gefangenen hatten entweichen können. Am Sonntag wurde die hiesige Gendarmerie benachrichtigt, nach Waderhof zu kommen, da dort ein schwer verwundeter Mann läge, der von Dieben angefallen und verletzt sei wollte. Vom Gendarmeriewachmeister Wiegand wurde er als einer der Ausbrecher erkannt, die fünf Stiche, die er hatte, würgten vom Zuchtwachmeister Ziegler her. Heute gelang es, in Hötensleben den zweiten Ausbrecher festzunehmen und zwar denjenigen der den Zuchtwachmeister mit dem Schmelzein niedergeschlagen hatte.



## Differenzen in der deutschen Frage.

### Die Verhandlungen in San Remo.

Die große Unstimmigkeit, die in San Remo zusammenzutreten hat mit der Verrückung der sächsischen Frage begonnen. Dazu veranlaßt, daß die Beziehungen in den Verträgen der Konferenz auf englischen Wunsch festgelegt wurde, nachdem eine künftige Aufklärung über die deutschen Angelegenheiten tiefergehende Differenzen ergeben hätte. Lord George scheint die Vorteile, die sich aus dieser Situation für die englischen Verbündeten in der Zukunft ergeben, sehr aufgegriffen zu haben. England kommt mit bestimmten Verbindungen zur Teilnahme an einem Vorhaben gegen Kleinasien und Konstantinopel aus. Das Italien in einem solchen Maße sich nicht beteiligen kann und will, und daß in Frankreich heute schon die Dinge feststehen, ist in England bekannt. England wird jedenfalls für seinen lokalen Verfassung, die Verbindungen zu geschädigten, natürräumen, sich aber freie Hand behalten. Es ist nicht unmöglich, daß die Volkskammer in einigen Tagen auch das ungarische Problem zu behandeln haben wird, da Vponnyi für die Unterdrückung des vorerwähnten Friedens in ungarischen Kreisen feierliche Mitteilung gemacht hat, daß die Volkskammer gegen die unpartheyliche Ablehnung gegenüber der Volkskammer der belagerten Städte. Die Volkskammer scheint die unpartheyliche Gegenüberstellung selbst abgelehnt zu haben, und langsam ist unter neuen Umständen geneigt, irgendwelche Gebiete ohne Volksabstimmung abzutreten.

### Aufhebung des Friedensvertrages.

Wahrlich verdrößlich Ausdrücken französischer Politiker über die Art und Weise, wie Deutschland die Friedensbedingungen von Versailles ausgeführt habe. Der ehemalige Senatspräsident Dubois meint, der Grundfehler des Friedensvertrages sei, daß man nicht begriffen habe, daß die Zukunft von der Regelung der finanziellen Fragen abhängt. Der ehemalige Präsident Binocardi hat Bedenken, ob Deutschland bis zum 1. Mai 1921 die vorgeschriebene Summe in Goldmarken zu zahlen imstande sein werde. Die Kammer mitteilt, daß, alle schon erfolgten Lieferungen abgerechnet, Frankreich auf eine Summe von 5 bis 6 Milliarden zählen könne. Binocardi ruft aus: „Möge es dem Himmel gefallen, daß er recht behält!“ Finanzminister Francis Marial habe in der Kammer am 14. April erklärt, nach einem Bericht der Kasse über 700 Millionen Goldmarken in England 325 Millionen Goldmarken für gelieferte Nahrungsmittel von Deutschland erhalten. Frankreich habe für gelieferte Nahrungsmittel 181 Millionen Franc in Rohlen empfangen. Als Erfolg für die Unterhaltungsstellen der Besatzungsarmee habe Frankreich bis zum 1. Februar 600 Millionen Franc in Papier erhalten, was weniger als den letzten Teil der Rohlen für die Besatzungsarmee darstelle, die er im ganzen auf 1600 Millionen Franc berechnet. Der Abgeordnete Louis Dubois habe in der Kammer gefragt, welche Kohlenabstufungen im August vorigen Jahres mit Deutschland getroffen worden seien und welche Mengen es zu liefern gehabt hätte. Das Protokoll sprach sich darüber nicht aus. Bis zum 31. März hätte Deutschland Frankreich geliefert 864.813 Tonnen. Der sozialistische Abgeordnete Vincent Auriant habe in der Kammer die Zinsfrage behauptet. Deutschland müsse im Grunde 5 % bezahlen, Frankreich aber bezahlen mindestens 2 1/2 %, also während 20 Jahren müsse es einen höheren Zinsfuß bezahlen als Deutschland.

### Volkswirtschaft.

Außerirdische Lage des Überganges. Eine Berechnung des Reichsfinanzministeriums, die bereits die Zustimmung des Reichsrats und des von der Nationalversammlung gewählten Ausschusses gefunden hat, bestimmt, daß die 1-Mark-Stücke, die 1-Mark-Stücke, 3-Mark-Stücke und 5-Mark-Stücke sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2-Mark-Stücke einzustellen sind; sie gelten nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Bis zum 1. Januar 1921 werden die alten Münzen des Reichs- und Landeswährungs in ihren gesetzlichen Reichs sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsbanknoten, Reichsdollarscheine und Darlehnsscheine umgetauscht.

Kreditveränderung für die Eisenprämissen. Da die vollständigen Unruhen und Verleserforderungen der letzten Zeit die Ablieferung von Getreide sehr erschwert haben, wurde, wie B. Z. 3. mitteilt, die Zahlung der Eisenprämissen von 800 Mk. für die Lonne Brotgetreide, die ur-

frinatisch bis zum 15. April befristet war, bis zum 15. Mai 1920 verlängert. Dementsprechend ändern sich auch die Äußerungen dazu erlassenen Bestimmungen der Reichsgetreidestelle.

Ein Arbeitgeberverband der deutschen Gemeinden und Kommunalverbände ist in der Bildung begriffen. Die Arbeitsbedingungen für die städtischen Arbeiter werden sehr in Absehung eines Tarifvertrages geregelt, der zwischen den über einen großen Teil des Landes ausgebreiteten Arbeitnehmerverbänden, insbesondere dem Verband der Staats- und Gemeindearbeiter, und den einzelnen Gemeinden abgeschlossen wird. Dadurch ist die Notwendigkeit eines Arbeitgeberverbandes der Gemeinden hervorgerufen. Die Mitgliedern sollen durch die Bildung des Arbeitgeberverbandes der Gemeinden beteiligt werden, der für die ihm beizutretenden Gemeinden und Gemeindeverbände die Verhandlungen mit den Verbänden der städtischen Arbeiter und voraussichtlich auch der Angestellten führt. Auf diese Weise sollen die allgemeinen Arbeitsbedingungen für das Reich festgelegt werden.

### Deutsche Nationalversammlung.

(Aus der 165. Sitzung.)

Bei ziemlich schwacher Beteiligung trat das Haus heute in die vorläufiglich letzte Woche seiner Verhandlungen ein. Nach einem geschäftigen Mitteltage wurde die dritte Sitzung des

### Grundschul-Gesetzes

begonnen. Zuerst sprach der Abg. Mann (Deutschland, Vp.), der den Widerspruch seiner Partei gegen den Entwurf der Grundschulgesetz, indem er darauf hinwies, daß die Bestimmungen der Vorlage schwer Eingriffe in die persönliche Freiheit und in das Recht der Eltern darstelle. Der Reichsminister des Innern sprach sich gegen die Annahme der Vorreden nach der Berichtsersteller Abg. Brodbeck (Sa.) und der Abg. Wolff (Deutsche Vp.), der ebenfalls verschiedene Bedenken geltend machte, geworchen seien, wurde die allgemeine Ausdrücke gefaßt, und es wurde in die Angelegenheit eingetreten. Das Ergebnis der Beratung war die Annahme der Vorlage. Alsdann wurde der Entwurf über die Militärversorgung eines Ausbaus überwiegen und damit schloß die Sitzung.

### Das Ende des französischen Abenteurers.

Haltiger Abmarsch aus Frankfurt.

Das französische Abenteuer im Maingebiet, das bei der übrigen Unruhe keinerlei Gegenliebe gefunden hat, scheint seinem Ende entgegenzugehen.

Der „Matin“ meldet nämlich aus Frankfurt a. M., die französische Kavallerie in der Zone, die sich vor dem Rückzug vor Mainz ausdehnte, ist zurückgezogen worden. Es verbleiben nur noch einige Dragoner in Hanau. Überall endete man Anzeichen dafür, daß die Franzosen den Rückzug vorbereiten und nicht mit einer längeren Weisung rechnen.

Ein andres führendes Blatt stellt, die französischen Abenteurer in der Zone, die sich vor dem Rückzug vor Mainz ausdehnte, ist zurückgezogen worden. Es verbleiben nur noch einige Dragoner in Hanau. Überall endete man Anzeichen dafür, daß die Franzosen den Rückzug vorbereiten und nicht mit einer längeren Weisung rechnen. Ein andres führendes Blatt stellt, die französischen Abenteurer in der Zone, die sich vor dem Rückzug vor Mainz ausdehnte, ist zurückgezogen worden. Es verbleiben nur noch einige Dragoner in Hanau. Überall endete man Anzeichen dafür, daß die Franzosen den Rückzug vorbereiten und nicht mit einer längeren Weisung rechnen.

### Von Nah und fern.

Flughafen-Verkehr in Danzig seit dem 1. April. Der Oberpostdirektor in Danzig teilte mit, daß eine Verbindung zwischen Danzig und einem deutschen Flug für den Dreierverkehr geplant sei und voraussichtlich am Sonntag der erste Flug stattfinden würde. Der Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr zwischen Danzig und Deutschland wird sich bisher ohne wesentliche Schwierigkeiten ab.

Hofverkehr mit dem deutschen Kaiserhof. Zwischen dem deutschen Kaiserhof und dem abgesetzten Deutschland ist das zulässige Höchstgewicht für Pakete im Postverkehr auf 20 Kilogramm erhöht worden. Den Paketen aus Deutschland braucht eine Zollnabstufungserklärung in deutscher Sprache nicht mehr beizugelegt zu werden. Dagegen ist die genaue Ausfüllung der Zollnabstufungserklärung in französischer Sprache erforderlich.

Fahrpreiserhöhung mit berücksichtigenden Folgen. Das Eisenbahnenministerium hat beschlossen, die Straßenbahn Ufenburg vom 1. Mai ab voll zu lassen. Die Verrückung infolge der Fahrpreiserhöhung auf 60 Bfg. nicht zu halten ist. Seit der Erhöhung des Fahrpreises ist der Betrieb um mehr als 66% heruntergegangen.

Schlachterei! Nach übereinstimmenden Mitteilungen der sächsischen Provinzmandats in Grasyitz und Brestenbach sowie der Militärpolizei in Gera ist Schlachterei verbotlich und die Freiheitskämpfer in Gera eingeleitet worden. Dazu wird der Volkstribunal in Gera noch mitteilt: Schlachterei verweigert jede Auskunft über seine Person. Er erklärt, erst vor dem Gerichtssohn in Gera Rede stehen zu wollen. Durch Gegenüberstellung mit einigen andern im Freiheitskämpfer begünstigenden Verfahren wurde jedoch seine Identität festgestellt. Es wurden bei ihm noch eine 190 000 Mark vorfinden. Die Nicht zusammen wurde ein Kommuniqué Weber folgendermaßen.

Die Kaiserliche Streitkräfte und Zimmern. In einem kurzen Zeitraum sind die beiden bedeutendsten Abteilungen der Rheinprovinz wieder in den Besitz gesetzlicher Gesellschaften übergegangen. Der Verlauf von Streitkräften ist neuerdings rechtschaffen geworden. Auf Grund eines Abkommens wurde jedoch keine Identität festgestellt. Es wurden bei ihm noch eine 190 000 Mark vorfinden. Die Nicht zusammen wurde ein Kommuniqué Weber folgendermaßen.

Eine Patronenfabrik niedergebrannt. Wie aus Wien-Neuland gemeldet wird, brach Sonntag in der Hirschenberger Patronenfabrik ein Brand aus, dem sämtliche 20 Bauten mit Ausnahme einer einzigen zum Opfer fielen.

Attentatsversuch in Irland. Nach einer dem englischen Unterhaus ausgereichten parlamentarischen Mitteilung betrug die Zahl der in Irland während der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 29. März 1920 durch Anhänger der Sinnfein-Bewegung begangenen Attentate nicht weniger als 1800. Davon entfielen auf die Wollingen Uster 95, Gonnought 137, Leitiner 269 und Munster 688 Fälle. In Munster allein, das die Grafschaften Clare, Cork, Kenna, Wexford, Wicklow und Wateford umfasst, wurden 23 Mörderpersonen und Verhaftete getötet.

Ein Wilson Streik des Papstes für deutsche Kinder. Durch den Papst Benedikt XV. wird dem Kardinalbischof von Berlin in Breslau eine Mission für hungernde und notleidende Kinder in den deutschen Diözesen zugewiesen worden. Die Einlösung ergab einen Betrag von 4534 000 Reichsmark. Die Summe ist in gemaßen Teilen von ganz Deutschland aufgestellt worden, und zwar nach der Seelenzahl unter Berücksichtigung besonderer sozialer Notstände.

### Gerichtshalle.

Zoberschläger wegen Mordes an der Ehefrau. Das Schwurgericht in Kiel sprach nach amtsärztlicher Verhandlung den Schwimmdauer Bock und dessen Weibchen wegen Mordes am Tode. Die Angeklagten haben die Ehefrau Bocks ermordet, die Zeuge gestanden und in Keller verbaricht.

Die lehrerliche Zofishauerin. Nach dem Schwurgericht in Meise hatte sich das 34 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth im letzten Jahre an wegen der Ehre und des Lebens der 81-jährigen Frau Niedmungsbrunn an verworren. Frau Arante soll das Mädchen sehr schlecht behandelt haben. Als sie es am 15. Februar wieder einmal nach überflüchtigem Meise aus dem Schlaf weckte und ihm Weibchen gab, nahm das Mädchen eine Einnahme und schlug damit die Brust im Punkte über den Kopf. Sie wollte sie nicht töten, sie wollte ihr nur „ein bisschen“ tun. Dann ist sie, daß die Frau mit gewaltigem Schläge tot war. Auch das erregte sie nicht. Sie wusch die Leiche, die Weibchen, die Ehre, was der Leiche ein lauberes Gemach an und setzte sich an einen ordentlichen Bräutigam nieder. Dann ließ sie die Leiche vollständig an, legte sie auf den Tisch und ging in die Stadt. Keine fünf Minuten nach dem Tode und gab eine Anzeige in der Zeitung an, betitelt „Fuchshundsperr“, wonach sich ein anständiges Mädchen mit einem besseren Herrn, auch Witwer beherbergen wollte. Sie ging nicht nach Hause, wo die Zeit durch die Abwesenheit der Gattin endet wurde. Das Dienstmädchen wurde ohne Verurteilung mit Todesfolge unter Zurücklassung mitwiderständlichen Umständen an fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

## Die Heilige von St. Cäcilien

Roman von Hugo und Käthe Ganske-Buegler.

12] (Nachdruck verboten.)  
Frau von Wartenberg begrüßte den Angekommenen mit einem glühenden Willkommen, das ihre ganze Selbstherrlichkeit forderte.  
„Wunderschöne Frau Mama — meine teure Elsa —“  
„Mit diesen Worten küßte Egon den Namen die Sand.“  
„Enzlich, du Wirtel!“ rief Elsa überschallend.  
„Nimm ein Glas mit einem Schlage vergessen.“  
„Und Frau von Wartenberg, Sie kommen gerade noch zu einem Tischen, falls sie bereit. Sogar ein Geschenk für Sie bereit — als ob wir Ihren Besuch geahnt hätten.“  
„Wir haben täglich auf dich gewartet“, hub Elsa mit lauten Vorwurf an.  
„Egon erwiderte die Hand reichlich mit Arbeit und anderen Abteilungen — Gründe, die den Stempel der Ausrede tragen — und suchte über vielen persönlichen Punkt schnell hinwegzukommen, indem er seine Aufmerksamkeit auf einige Fliegen richtete, die sich an seinen Händen drehten und ihn offenbar ärgerten.“  
„Nimm ein Glas mit einem Schlage vergessen.“  
„Und Frau von Wartenberg, Sie kommen gerade noch zu einem Tischen, falls sie bereit. Sogar ein Geschenk für Sie bereit — als ob wir Ihren Besuch geahnt hätten.“  
„Wir haben täglich auf dich gewartet“, hub Elsa mit lauten Vorwurf an.  
„Egon erwiderte die Hand reichlich mit Arbeit und anderen Abteilungen — Gründe, die den Stempel der Ausrede tragen — und suchte über vielen persönlichen Punkt schnell hinwegzukommen, indem er seine Aufmerksamkeit auf einige Fliegen richtete, die sich an seinen Händen drehten und ihn offenbar ärgerten.“

„Sind viele Gäste geladen?“ fragte Elsa.  
„Egon bejahte.“  
„Nimm ein Glas mit einem Schlage vergessen.“  
„Egon erwiderte die Hand reichlich mit Arbeit und anderen Abteilungen — Gründe, die den Stempel der Ausrede tragen — und suchte über vielen persönlichen Punkt schnell hinwegzukommen, indem er seine Aufmerksamkeit auf einige Fliegen richtete, die sich an seinen Händen drehten und ihn offenbar ärgerten.“

„Nimm ein Glas mit einem Schlage vergessen.“  
„Egon erwiderte die Hand reichlich mit Arbeit und anderen Abteilungen — Gründe, die den Stempel der Ausrede tragen — und suchte über vielen persönlichen Punkt schnell hinwegzukommen, indem er seine Aufmerksamkeit auf einige Fliegen richtete, die sich an seinen Händen drehten und ihn offenbar ärgerten.“



**Hunde**  
kauft Marcelin  
Bismarck. Postkarte genügt.  
Ein gut gezeichnetes  
**Färsenkab**  
zu verkaufen.  
Zimmerm. W. Schernikan  
Ziemendorf.

**Ein Knaben-Rad**  
hat zu verkaufen  
**H. Thielbeer**

**Terrazzo-Fußboden**  
steht sauber u. sachgemäß her  
**G. Möhlmann,**  
Maurer u. Zimmermeister,  
Lückstedt (Altst.)

**Zur Begründung**  
empfehlen  
**Seradella Lupinen**  
**Hans Th. Ollendorf**  
Bahnhofstraße,  
Fernsprecher Nr. 9.

Kaufe jeden Posten  
**Geflügel**  
und Backobst  
zu hohen Preisen.  
**Gustav Meyer,**  
Töbelmannstraße 9.

Verlade morgen Dienstag  
bestimmt auf Bahnhof  
Arendsee

**Kartoffeln**  
und bitte um reichliche  
Aufnahmen.  
**H. Thielbeer.**  
**Stickstoffkalk**  
22%, Kali  
**Kainit**  
offiziert **A. W. Ollendorf.**

Kaufe jeden Posten  
frische  
**Eier**  
zu Tagespreisen (1,10 Mk.).  
**Gust. Meyer**  
Töbelmannstr. 9.

**Saujuden-Krähe**  
sichere und schnelle Hilfe durch  
**Witz-Perufalbe**  
Dose Mk. 5.00.  
Berl.: Grüne Apotheke, Erfurt

**Eier-Sammelstelle**  
für Frau Weber  
bei Kaufmann Walter Schulz  
in Arendsee.  
Bitte, dort Eier in jeder  
Menge gegen Zahlung des  
höchsten Tagespreises abzu-  
liefern.

**Mathscheldisches Pulver**  
stoffwechselverbesserndes  
**Wurzentrainings-Pulver**  
seit ältester Zeit erprobt und  
mit Erfolg angewandt bei  
Gicht u. Rheuma  
Magn-Verdauungsbe-  
schwerden,  
Nieren- und Blasenleiden,  
Nicht- und Haut-  
unreinigkeiten,  
Santjuden,  
Hämorrhoiden und  
Leberleiden.  
Schad. tel. Mk. 5.—  
Berl. Grüne Apotheke, Erfurt

**Die Feurrung in der Lederbranche**  
veranlassen uns, nachstehendes  
**Preis-Verzeichnis**  
für Neuankfertigung von Schuhwaren und Reparaturen  
befannt zu geben.

Herren-Sohlen und Absätze Größe 40-46	65-75 Mark
„ Absätze	18-20 „
Damen-Sohlen und Absätze Größe 36-42	40-50 „
„ Absätze	10-15 „
Knaben-Sohlen und Absätze Größe 36-39	45-60 „
„ Absätze	10-15 „
Mädchen-Sohlen und Absätze Größe 31-35	31-40 „
Kinder-Sohlen und Absätze Größe 24-30	20-30 „
Herren-Sohlen, wenn Leder geliefert wird	12-15 „
Damen-Sohlen, „	10-12 „

mit „Absätzen“ 5.— Mark mehr.  
— Besondere Reparaturen werden extra berechnet. —  
**Neuanfertigung:**  
Mafarbeit kann nur nach den Wünschen der Besteller und den  
Leder- und Tagespreisen berechnet werden.  
Herren- oder Damenschuhstücke, bei Lieferung des gesamten  
Materials 110-130 Mark.  
Sämtliche Reparaturen und Mafarbeiten nur gegen sofortige Kasse.  
**Die Schuhmacher = Zwangs = Innung von**  
**Arendsee und Umgegend.**

Ein Zweigggeschäft der  
**C. Spahnschen Fett- u. Oelfabrik Osterburg**  
befindet sich in **Arendsee, Koloniestr. 29.**  
dortselbst ist ständig zu haben:  
**Wagenfett, bestes Schwim- Maschinenöl, bestes Moto-**  
fett, gelb und schwarz, renöl, gelb und grün,  
**gelbes Konfitenzfett, f. Heiß- u. Satteldampf-**  
**Wasselin-Leberfett, gelb u. Zylinderöl,**  
schwarz, **Fußbodenöl, Schuhfremc.**  
**Wienwachs,**

Die für die Ernte 1920 gültigen  
**Oelsaatpreise**  
sind laut R.-G.-Bl. Nr. 60 wie folgt festgelegt:  
Raps 2300 Mark per Tonne.  
Gerichid (Ackerseil) 1400 „ „ „ „  
Mohn 2500 „ „ „ „  
Hanfsamen 1600 „ „ „ „  
Senfsaat 1800 „ „ „ „  
Rüböl 2200 „ „ „ „  
Dotter 1800 „ „ „ „  
Leinsamen 2000 „ „ „ „  
Sonnenblumenkerne 1800 „ „ „ „

Die endgültige Festlegung der Preise erfolgt bis zu  
Beginn der Ernte unter entsprechender Berücksichtigung der  
bis dahin entstandenen Produktionskosten.  
**Reichsausschuss für pflanzliche und tierische Öle**  
und Fette.  
Kommissionär für den Kreis Osterburg,  
**Landwirtschaftl. Consum- und Darlehensverein**  
Osterburg. Telefon 43.



**Schlachtperiode**  
kauft jederzeit und zahllose höch-  
sten Preise, bei Unfällen sofort zur  
Stelle.  
**Georg Soga, Rößschlächter,**  
Seehausen i. U., Grabenstr. 9. Telefon 245.

**+ Geschlechtskrankheit!**  
Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren. +  
**Karnröhrenleiden** helfen also zu werden. **Wassil**, **Dotter** in farger  
Haut ohne Schmerzen u. keine Entzündungen.  
**Syphilis**, ohne Verheilung, ohne Schmerzen, **Ranget**  
Häute und hässliche Hauterkrankungen.  
Wieder mehrmals, **Wassil**, **Ranget**  
**Schwäche**, ohne Verheilung, **Wassil**, **Ranget** erkrankten mit zahl-  
reichen heilenden **Wassil** und **Ranget** fröhlicher **Wassil** **Ranget**, ohne  
Leidung **Wassil**, **Ranget** in **Wassil**, **Ranget** **Wassil** **Ranget** **Wassil**  
**Sozialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 4.**  
Potsdamer Str. 4232. Telefon 11-11-4. Sprechst. 11 bis 12  
u. 14 Uhr. Abends 7 bis 9 Uhr. **Wassil**, **Ranget** **Wassil**, **Ranget**

**Billigste Bezugsquelle in**  
**Fahrrädern u. Ersatzteilen**  
Empfehle mein reichhaltiges Lager in:  
**Fahrrädern, schon von 1000 M. an,**  
sowie prima Gummibereifungen, Gepäckträger,  
Luftpumpen, Kleidernege, Kettenkasten, Pedalen,  
Ketten, Fahrradständer, Fahrradlaternen u. prima  
Karbid, sowie Gummilösung, Ventilgummis, la.  
Fahrradschlößer, sehr gute Pumpenschlüssel usw.  
**Andreas Ahl.**

Hühneraugen  
Ballen  
Gornhaut,  
Wargen,  
werden schmerzlos, sicher und  
schnell beseitigt durch  
**Silz-Hühneraugensalbe**  
Dose Mk. 3.50.  
Berl.: Grüne Apotheke, Erfurt  
Gestern ist eine weiße  
Halstette  
**verloren**  
gegangen, gegen Belohnung  
abzugeben in der Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Kindeloses Ehepaar**  
sucht zu Mitte Mai in ruhigen  
Haufe für 8-14 Tage  
**frdl. möbl. Zimmer**  
mit voller Pension oder nur  
Mittagsmahl, Off. m. Preis-  
angabe a. d. Geschäftsstelle  
d. Blattes.

Suche zu sofortigem An-  
tritt zuverlässiges  
**Mädchen.**  
**Frau Bertha Reiserer.**  
**Männer-**  
**Gejang-**  
**Verein.**  
Dienstag, den 27. d. Mts.,  
**Haupt-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Protokoll-Vorlesung.  
2. Antrag Rings.  
3. Angelegen.  
4. Weiteres.

**Geflügelzucht- und**  
**Vogelschutz-Verein.**  
Heute Abend versamm. im  
Berliner Hof.  
Zu der am Sonntag, den  
2. Mai, im Zonischen  
Kafee stattfindenden  
**Maifeier**

beginnend nachm. 2 Uhr  
laden freundlichst ein  
Die jungen Leute u.  
Gastwirt Zonas.  
**Ziehan.**  
Zu der am Sonntag,  
den 2. Mai, bei uns statt-  
findenden  
**Klein-**  
**Pfingstfeier**  
laden freundlichst ein  
Die jungen Leute  
und Gastwirt Cordts.

**Holzabfuhr zu vergeben.**  
2000 fm Langholz bei Beyer und Arendsee  
gelesen bei 7 Km. Entf. zu den Stationen.  
Für gute Unterkunft und Verpflegung ist  
gebetet. Näheres durch **Förster Groppe**  
bei Gastwirt Neubauer **Binde i. Altmar.**

**Berliner Hof.**  
Donnerstag, 29. April, abends 8 Uhr.

**Gastspiel**  
der in allen Teilen Deutsch-  
lands in größtem Maß-  
aufgenommenen weltbe-  
kannten Solisten der  
**oberbairischen Truppe**  
**Die Zegerneer**  
zuletzt Gastspiele Schillertheater-Charlottenburg  
und Blüthner-Saal Berlin.  
Aufführung des Singspiels  
**Die Amerika-Auswanderer**  
Aufsehen  
Die Zegerneer mit herrlichen Apegeängen.  
Die Zegerneer mit Quartetten, Jodlern u. Echos.  
Die Zegerneer mit Original-Schulplattentanz.  
Die Zegerneer mit Original-Geigenmusik  
Einlage: Die Gähr. **Filmkapellierin**  
**Hilde Steingraber**, Vortragskünstlerin u. Tänzerin.  
**Vaueradarsteller u. Komiker.**  
Kameraderter Platz 3. - Nr. 1, Saal-Platz 2. - Nr. 1.  
Vorverkauf in B. Zornes Buchhandlung. An der  
Arendsee-Station.  
Nachdem **Reunion.**

**Gagel.**  
**Der Verein ehemaliger Feldgrauer**  
Gagel und Umgegend feiert sein diesjähriges  
**Frühlingsfest**  
am **Sonntag, den 9. Mai** in gewohnter Weise.  
Es laden freundlichst ein  
**Der Vorstand und Gastwirt Stübing.**  
von 1 Uhr ab Tanz im Zelt.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:  
**Else Kleinau**  
**Fritz Heidmann**  
Thielbeer Gladigau  
im April 1920.

Insece am 24. April in Helmstedt statt-  
gefunden  
**Vermählung**  
beehren wir uns anzuzeigen  
Wesefingen (Kr. Sa.), Bergstraße 17.  
Bantbevollmächtigter  
**Wilhelm Schernikau u. Frau Luci**  
geb. Schide.

Für die Gratulationen und Geschenke zur  
silbernen Hochzeit  
**danken herzlichst**  
**Karl Bajuhn u. Frau.**  
Gollensdorf, den 23. April 1920.

Für die Gratulationen und Geschenke zur  
Verlobung  
**danken herzlichst**  
**Frieda Schulze** **Karl Bajuhn**  
Ziemendorf Gollensdorf  
im April 1920.

